



# WILLKOMMEN

Dr. Katharina Melke-Lingnau  
Schulleiterin

JOHN-F.-KENNEDY-SCHULE



# DIE JFK

KAUFMÄNNISCHE SCHULE  
ESSLINGEN AM NECKAR





# Die John-F.-Kennedy Schule

Kaufmännische Schule in Esslingen

1850 Schülerinnen und Schüler, 110 Lehrkräfte

8 Vollzeitschularten, 7 Ausbildungsberufe

4 Jahre intensive  
Digitalisierungs-  
arbeit,  
davon 1 Jahr  
Corona





# JFK-Entwicklungsfelder seit 2017

## Internationales

Austauschorganisation,  
Ressourcenplanung,  
Erasmus+

## Digitalisierung

Konzeption und  
Ausstattung/Digitales  
Büro

## Pädagogische Weiterentwicklung

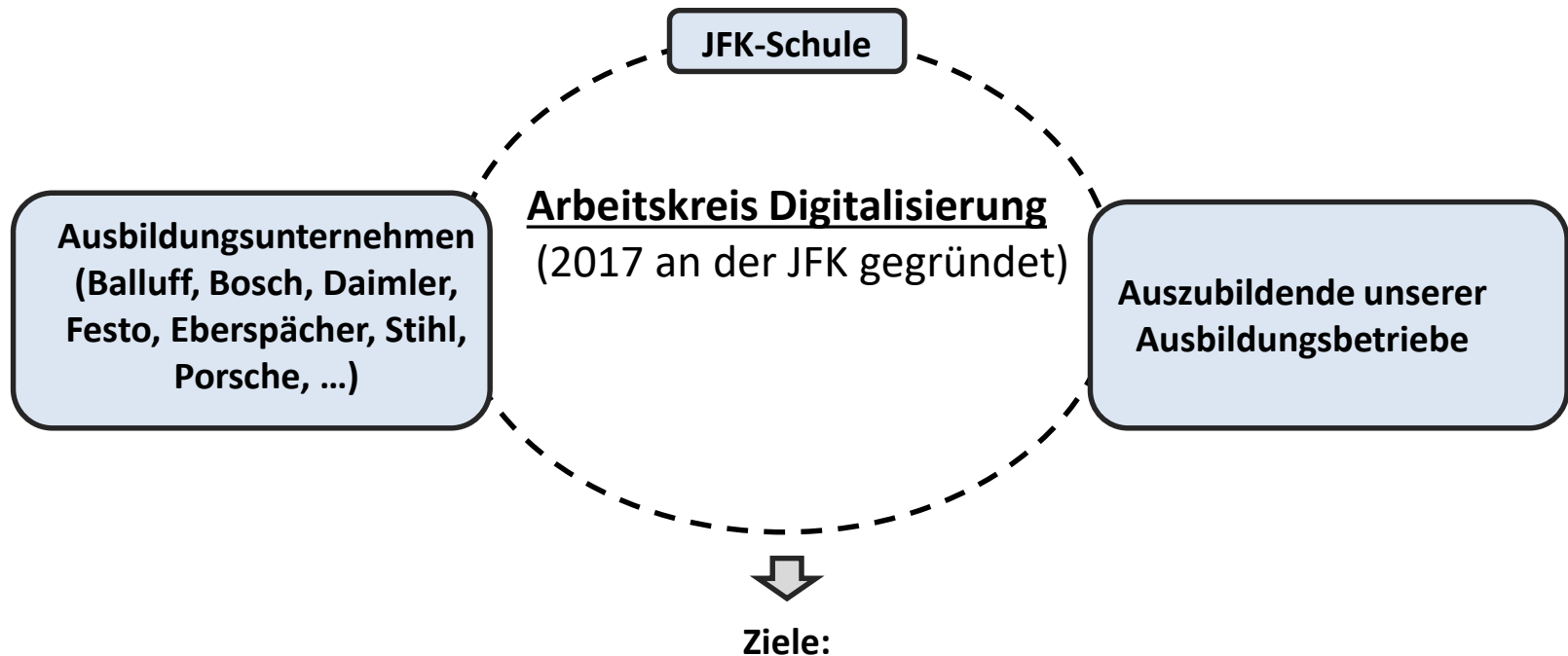
Schularten/Unterricht  
Beratung

## Lern-Lebensraum Schule

Schülerarbeitsraum/  
Bestuhlung Flure  
Lehrerarbeitsraum



# Digitalisierung an der JFK: Hand in Hand mit unseren Ausbildungsunternehmen



1. Erstellung und ständige Überarbeitung einer Digitalisierungskonzeption für die Kaufmännische Ausbildung an der JFK.
2. Beschreibung eines Zukunftsbildes kaufmännischer Arbeitsplätze.
3. Austausch über betriebliche Digitalisierungsansätze in der Ausbildung.



# Veränderung der kaufmännischen Berufe: Digitale Transformation

Der digitale Umbau unseres Konzerns verändert die Anforderungsprofile und erfordert Kompetenzanpassungen auf vielen Positionen. Diesen Bedarf decken wir, indem wir unser Berufsportfolio in der Ausbildung... ausweiten und digitale Talente anwerben.

[Aus- und Weiterbildung, Daimler 2020,  
[nachhaltigkeitsbericht.daimler.com/...](https://nachhaltigkeitsbericht.daimler.com/)]

# Warum muss Digitalisierung (auch) an der kaufmännischen Ausbildung ansetzen?

- Jährlich verlassen ca. 500 junge Menschen mit kaufmännischem Berufsabschluss die JFK-Schule, um in den Betrieben der Region Stuttgart zu arbeiten.
- Unternehmen durchleben eine digitale Transformation, die tiefgreifende Veränderungen mit sich bringt.
- Junge Menschen - ‚Digital Natives‘ - halten Digitalisierung ihrer beruflichen Realität für eine Selbstverständlichkeit und fordern die Nutzung digitaler Tools von ihren Arbeitgebern ein.
- Sie müssen nicht von der Notwendigkeit und Vorteilen der digitalisierten Arbeitswelt überzeugt werden und unterstützen daher digital motivierte Changeprozesse in Unternehmen von Beginn an.
- Sie fordern agile Arbeitsplätze ein und möchten an Innovation beteiligt sein.
- Arbeitgeber profitieren unmittelbar von dem in der Schule erworbenen digitalen Know How und den Erfahrungen im Umgang mit der digitalen Ausstattung der Ausbildungsschule.

„Ich kann digital.“

„Ich möchte von überall arbeiten!“

„So wünschen wir uns das: Ihr bringt digitalen Wind ins Unternehmen!“

„Ich möchte im Team arbeiten und auch gleich eines leiten!“

„Ich habe gute Ideen für mein zukünftiges Unternehmen!“



# Die Digitalisierungskonzeption: 4 Schritte zum Erwerb der notwendigen Kompetenzen für die digitalisierte Arbeitswelt

Ziel: Qualifikation für digitale Arbeitsumgebungen

Der klassische Büro-Job gehört der Vergangenheit an



Umgang mit digitalen Werkzeugen und Datenschutz

Schritt 1



Nutzung großer Datenmengen für kaufmännische Lernprozesse

Schritt 2



Kaufmännische Abbildung der Wertschöpfungskette

Schritt 3



Sozial-intelligentes kaufmännisches Handeln

Schritt 4



Schritt 1:

Umgang mit digitalen  
Werkzeugen und  
Datenschutz

**Aufbau folgender Kompetenzen:**

✓ **Digitale Grundkenntnisse**

- Softwarenutzung (Office-Paket, Navision Cloud, Learning Apps)
- Umgang mit beruflichen und privaten Daten
- Professionelle Social Media-Kommunikation
- Datenschutz

✓ **Soziale/Selbstlernkompetenzen**

- Rollenklarheit
- Selbstorganisation
- Verhaltensregeln
- Lernkultur
- Kommunikationskultur (Nétiquette)

Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten





Neu: Kollektives Lernen mit einer  
Bildungsplattform  
Kompetenzerwerb: Programmierung und Daten-  
und Prozessanalysen

Schritt 2:

Nutzung großer Daten-  
mengen für kaufmännische  
Lernprozesse

### Nutzung digitaler Möglichkeiten für Lernprozesse

#### ✓ **Kollektive Lernprozesse: Gemeinsames Wissensmanagement**

Arbeitsergebnisse einer Schulart und Jahrgangs werden in Form einer Wissensdatenbank (Filme, Hörspiele, Texte) festgehalten und von dem jeweils nächsten Jahrgang im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt und überarbeitet.

#### ✓ **Aufbau von Kompetenzen:**

- Grundkenntnisse in der Programmierung
- Daten- und Prozessanalysen



Big Data an  
Schulen der  
richtige Ansatz?

Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



Kann es Big Data-Anwendungen im  
schulischen Kontext geben?



Das klassische Büro hat keine Zukunft mehr.  
Benötigen Daten aus 4.0-Produktionsprozessen eine kaufmännische Übersetzung? Zentral: Innovation, agiles Arbeiten, digitale Transformation.

Schritt 3:

Kaufmännische Abbildung  
der Wertschöpfungskette



- ✓ **Anwendung digitaler Kompetenzen für die Gestaltung wirtschaftlicher Prozesse:**
  - Abbildung betriebswirtschaftlicher Kontexte in gewerblichen Produktionsprozessen (Industrie 4.0 – Wirtschaft 4.0) ?
  - Abbildung eines Onlineshops mit den wesentlichen kaufmännischen Prozessen (E-Commerce)
- ✓ **Aufbau von Kompetenzen:**
  - Agiles Arbeiten/Arbeiten 4.0
  - IT-Systeme/Netzwerkarchitektur



Ist die Abbildung von  
Produktionsprozessen  
i.S.v. Industrie 4.0 der  
richtige Ansatz?

Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



Macht die kaufmännische  
Abbildung der  
Wertschöpfungskette im Kontext  
mit Industrie 4.0 - über Navision-  
Anwendungen hinaus - Sinn?



#### Schritt 4:

Sozial-intelligentes  
kaufmännisches Handeln

### **Förderung sozial-intelligenten menschlichen Handelns in digitalen kaufmännischen Umgebungen**

- ✓ Förderung der Entwicklung neuer Produkt- und Dienstleistungsideoe (Gründerschule JFK)
- ✓ Ganzheitliche ökonomische Betrachtung bei der Umsetzung unternehmerischer Ideen (Businessplan)
- ✓ Erstellung von Ton- und Filmaufnahmen für Produktvideos, Imagefilme, Präsentationen, Lernfilme, Podcasts...
- ✓ Ausbau interkultureller Kompetenzen: digitale Kommunikation in Gruppen mit Schülerinnen und Schülern im Ausland, projektbezogen und ggfs. im Unternehmenskontext

Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



# Das digitale Büro: Digitales Lernen ermöglichen

- Selbstbestimmtes kollektives Lernen
- Interkulturelle Kompetenzentwicklung
- Kommunikation mit Partnern weltweit



Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



# Das digitale Büro: Digitales Lernen ermöglichen

- Social-Media-Kommunikation
- Entwicklung von Produkt- und Dienstleistungsideen
- Programmierung



Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



# Das digitale Büro: Digitales Lernen ermöglichen

- Erstellung von Lern-/Produkt-/Imagefilmen und Podcasts
- Professionelle Social-Media-Kommunikation



Förderung der Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen

Förderung  
humaner  
Kompetenzen  
unter Nutzung  
digitaler  
Möglichkeiten



# Digitale Beschulung setzt Technische Ausstattung voraus, hier: Situation der JFK

## Bereits vorhanden:

Glasfaseranschluss, Wlan flächendeckend

WebUntis als Digitales Tagebuch

ASV-BW

Digitales Büro, Schüler- und Lehrerarbeitsraum, Lerntische im ganzen Schulhaus

Office 365 als Kommunikationsplattform

Ipad-Ausstattung: alle Lehrkräfte, Tablet-Klassen, bedürftige SchülerInnen

Klassenzimmerausstattung: Medientische, AppleTV, Beamer, Dokumentenkamera, Konferenzlautsprecher

## In Umsetzung:

Austausch der PCs in sog. Thin Clients

Neue Pädagogische Oberfläche und Serverstruktur

Änderung der Support-Struktur

## In Planung/gewünscht/erhofft:

Neuverkabelung des Schulgebäudes

Raumkameras in den Klassenräumen

einheitliche digitale Schülersausstattung


Digitale Schultasche/Schulbücher

Laptops in Lehrerezuständigkeit

Neue Technologien im Digitalen Büro



Schulträger



Wettbewerbe,  
Stiftungen



# Digitale/Hybride Beschulung – Erfahrungen aus der Corona-Zeit





Klassenarbeiten zeigen: Inhalte kommen nicht im erwarteten Maße bei den Schülerinnen und Schülern an.



# Erfahrungen aus der Corona-Beschulung: Unterricht - Lehrkräfte+Lernende

## Personen

- Beziehung schwer möglich: Schülerinnen und Schüler ‚gehen verloren‘.
- Keine Mimik, keine Gestik, nur die Stimme der SchülerInnen.
- Lehrkräfte fragen sich: Welche SchülerInnen beschäftigen sich mit Unterricht?
- Kommunikation im hybriden und digitalen U. zeitverzögert, langatmig: Langeweile.

## Strukturen

- Hilfreich sind: klare Unterrichtsstruktur, Orientierung im Thema durch klar definierte Inhalte, Überblick über Unterrichtsphasen, methodische Abwechslung (Apps) in schneller Folge hilft gegen Langeweile
- Im hybriden Unterricht: gemischte Gruppen digital/präsent.
- effektive Unterrichtszeit : pünktlicher U-Beginn, kaum Smalltalk+Formalitäten, aber hinderliche technische Übergänge zwischen Unterrichtsphasen.

## Kooperation zwischen Lehrkräften und SchülerInnen

- Klare Formulierung des erwarteten Schüler- und Lehrerhandelns wichtig.
- Wer trägt die Verantwortung für den Lernprozess des Schülers/der Schülerin? Was ist ein gutes Verhältnis zwischen Loslassen und Kontrolle im digitalen Unterricht?

## Reflexion

- Regelmäßiges Feedback L an Sch zu mündlichen und schriftlichen Leistungen nötig.
- Selbsteinschätzung Sch (durch Formsabfragen) einfach möglich.



Was ist die richtige Antwort auf  
festgestellte Lerndefizite?

Mehr Unterricht?

Mehr Beziehung?

Wie kann die Beziehung gestaltet sein?



# Veränderte Lehrkräfte-rolle: Lehrkräfte als Lernende bei gleichzeitigem Verlust von Wahrnehmungsmöglichkeiten im Unterricht

Mir fehlen digitale Kompetenzen!

Gemeinsam mit den SchülerInnen daran arbeiten. Dies gelingt bei gleicher technischer Ausstattung (Hard- und Software). **Gelingt nicht bei BYOD.**

Wie gestalte ich digitalen Unterricht?

Fortbildungen und informelle Lernmöglichkeiten im kollegialen Austausch über die Kommunikationsplattform werden von Lehrkräften gut genutzt. **Vorhandene U-Materialien müssen überarbeitet werden. Hierfür fehlt die Zeit.**

Wie nehme ich die SchülerInnen wahr?

**Insbesondere in der hybriden Form schwierig: Technische Bedingungen in der Schule und zu Hause, Gruppendynamik in der Präsenzgruppe und individuelles Verhalten der digital und präsent beschulten Sch. im Blick behalten.**

Wie nehmen sich SchülerInnen gegenseitig wahr?

**Soziales Lernen (in getrennten Gruppen, auch in gemeinsamen Break Out Rooms,...) erschöpft sich schnell, weil technisch aufwändig, digitale Gruppe sowieso isoliert, zusätzlich Ablenkung der Schüler in Präsenz von der Präsenzgruppe**



# Erfahrungen aus der Corona-Beschulung: Unterrichtsentwicklung - Kollegium

## Personen

- Stille Konflikte: Veränderungsdruck/Psychische Labilität/Missverständnisse/Polarisierung.
- Ständige Erreichbarkeit über die neue Kommunikationsplattform.
- Vereinsamung - Beziehung zwischen Lehrkräften verkümmert im Homeoffice.

## Strukturen

- Was an formellen Strukturen nicht da ist, bildet sich nicht mehr aus kollegialem Antrieb.
- Kennenlernen digitaler Techniken und Erlernen digital anwendbarer Unterrichtsmethoden im Fokus.
- Informelle Strukturen entstehen neu (Kommunikationsplattform).

## Kooperation

- Nutzung der Kommunikationsplattform für Unterricht, professionelle und private Kommunikation, Meinungsbildung.
- Fortbildung formell (Fobi/Schilf/Schnalf) und informell (Teams).
- Veränderung der ‚Leaderstruktur‘ im Kollegium (social-media affine KollegInnen werden wahrgenommen).
- Päd. Tage: Freiraum für Austausch/Benchmark: Was mache ich, was machen die anderen?

## Reflexion

- Reflexion erwünscht: ‚Hilferufe‘
- Umfragen durch neue digitale Tools leichter möglich.



Digitale und hybride Beschulung bedeutet Mehrbelastungen für Lehrkräfte. Digital affine Lehrkräfte bedienen die Tools mit mehr Leichtigkeit. Sie gewinnen an Einfluss, weil sie so zu Vorbildern/Ratgebern/Meinungsführern werden.

Bleiben digitale Formate erhalten?  
Wie sollte Schulleitung mit der durch diese Formate ausgelösten Dynamik im Kollegium umgehen?



# Erfahrungen aus der Corona-Beschulung: Schulentwicklung – alle am SL Beteiligte



## **Personen**

- Interessensvielfalt deutlich erhöht.

## **Strukturen**

- Systembetreuung ist neu Teil eines strategisch arbeitenden Digitalisierungsteams.
- Schulausstattung erfolgt neu auf der Grundlage der digitalen Konzeption des Schulträgers (MEP). Dieser nimmt so intensiver als je zuvor unmittelbar Einfluss auf die Gestaltung von Unterricht an einer Schule.

## **Kooperation**

- Nutzung der Kommunikationsplattform für spontane Teams-Gespräche mit Lehrkräften und SchülerInnen. Es entstehen neue, unkomplizierte Kontakte. Schnelle Problemlösungen möglich.
- Zusammenarbeit mit den Eltern und Betrieben weiter mühsam über Mail und (digitale) Konferenzen. Einbindung aller am SL Beteiligten in die Kommunikationsplattform wäre toll!

## **Reflexion**

- Unterrichtsbesuche sind digital möglich. Der Besuch in einem digitalen Gruppenraum ermöglicht intensivere Eindrücke von der Arbeit der Schülergruppe als die Beobachtung im Klassenraum.
- Erhebungen bei Lehrkräften/SchülerInnen/Eltern/Ausbildungsbetrieben digital leicht möglich, wird zum Alltagsinstrument.



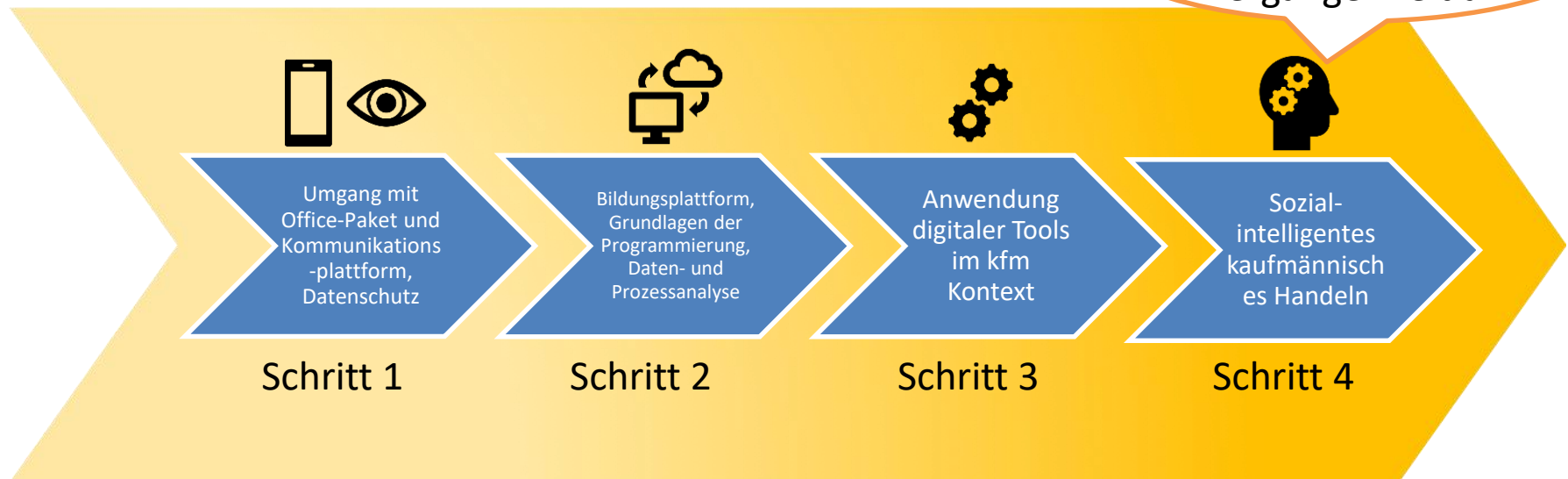
Trotz Digitalisierungsdynamik und digitaler Professionalisierung in der Schule bleibt die Ausstattung mit Hard- und Software ist entscheidend für die Gestaltungsmöglichkeiten von (digitalem) Unterricht an der einzelnen Schule vor Ort!

Wer trifft hier aufgrund welcher Interessenlagen die Entscheidungen? Falls gewünscht: Wie können schulische Entwicklungsideen gestärkt werden?

# Neuer Blick auf die Digitalisierungskonzeption an der JFK: Wie geht die Entwicklung weiter?

**Ziel: Qualifikation für digitale Arbeitsumgebungen**

Der klassische Büro-Job gehört der Vergangenheit an



Digitalisierung von Schule ist mehr als digitaler Unterricht. Sie sollte von der Idee geprägt sein, wie Schülerinnen und Schüler auf die digitalisierte Lebenswelt vorbereitet werden können. Digitale Unterrichtserfahrung hilft, weil sich eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit Kommunikationsplattformen und Apps entwickelt. Wir stehen weiter am Anfang der Digitalisierungsentwicklung.

# Die John-F.-Kennedy Schule

Wir bereiten in Voll- und Teilzeit in Präsenz und in digitalen Formaten auf kaufmännische, digitalisierte Berufe vor.

**persönlich, agil, digital, international**

... und nach 10 Jahren Digitalisierungsstrategie...

## Zum Nachlesen:

Die JFK – eine kaufmännische Schule auf dem Weg zur digitalisierten Schule. In: Dietl/Hennecke (Hrsg): Ausbildung 4.0. Digitale Transformation in der Berufsausbildung gestalten und nutzen. Haufe Verlag 2019, S. 299-321.